

Schimmelpilz vermeiden

Richtig Lüften

- › Schlüssel zum gesunden Wohnklima
- › Heizkosten senken
- › Schimmelprobleme vermeiden



Ein gesundes Wohnklima

Wetter und Klima hängen von verschiedenen Faktoren ab, die wir nicht beeinflussen können. Wir reagieren darauf, indem wir uns entsprechend kleiden. Das Klima in Ihrer Wohnung hingegen können Sie selbst bestimmen! Die wesentlichen Einflüsse auf Ihr Wohlbefinden sind: Temperatur, Feuchte, Zugluft und Gerüche.

Feuchte und Temperatur

Die relative Feuchtigkeit ist abhängig von der Temperatur der Luft. Denn warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte Luft: Das Wohlfühlklima in einem Raum liegt bei 21°C Lufttemperatur und 50% relativer Feuchte. Ein Absenken der Raumtemperatur auf 10°C führt zu einer relativen Feuchtigkeit von 100% und damit bereits zur Bildung von Tauwasser.

Daraus ergeben sich zwei wichtige Konsequenzen:

- › Ist es aussen kälter als in der Wohnung, können Sie durch Lüften die Raumluft trocknen. Die kalte Aussenluft wird in der Wohnung erwärmt und kann Feuchtigkeit aufnehmen.
- › In allen kühlen Bereichen der Wohnung kann es zur Bildung von Schweißwasser kommen, z.B. im Schlafzimmer, in dem man kühl schlafen möchte. (Stellen Sie sich ein kühles Glas vor, das im Sommer bei hoher Luftfeuchtigkeit sofort beschlägt, weil es kälter ist als die Umgebung.)

Lüften und Heizen

Mit richtigem Lüften können Sie die Luftqualität in Ihrer Wohnung ganz einfach optimieren. Die dafür notwendigen Instrumente sind die Fenster und das Heizungsthermostat. Durch konsequentes Lüften erreichen Sie:

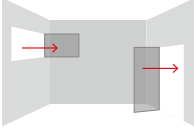
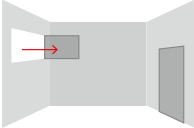
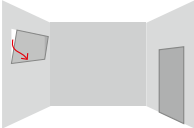
- › hohe Luftqualität
- › gesundes Wohnklima
- › Senkung der Heizkosten durch richtiges Lüften und Heizen
- › Vermeidung von Schimmel

Lüften Sie die Räume abhängig von deren Funktion.

In Küche und Bad kann sehr viel Feuchtigkeit entstehen, z. B. durch Duschen, Baden oder Kochen. Lüften Sie diese Feuchtigkeitsspitzen unmittelbar weg. Öffnen Sie z.B. zwei Fenster (Querlüftung) und sorgen Sie für kräftigen Durchzug. Ca. 5 Minuten genügen, um die Feuchtigkeit zu senken. Im Normalfall sollte dies 3- bis 4-mal pro Tag durchgeführt werden. Sie können Ihr Lüftungsverhalten aber auch mit einem Hygrometer kontrollieren. Wenn die Luftfeuchtigkeit im Winter 60% übersteigt, muss gelüftet werden.

Wenn Sie Fenster ständig gekippt lassen, erhöhen Sie den Energieverbrauch und die Heizkosten drastisch. Zusätzlich erhöht sich das Schimmelrisiko in den dabei auskühlenden Mauerbereichen deutlich.

Wirkung verschiedener Lüftungsmethoden

	Lüftungsart	Lüftungswirkung
	Querlüftung Fenster und Tür sind ganz offen	Ungefähre Lüftungsdauer für einen Luftwechsel ca. 1 bis 5 Minuten
	Stosslüftung Fenster ganz offen und Tür geschlossen	Ungefähre Lüftungsdauer für einen Luftwechsel ca. 5 bis 10 Minuten
	Spaltlüftung Fenster gekippt und Tür geschlossen	Ungefähre Lüftungsdauer für einen Luftwechsel ca. 30 bis 60 Minuten

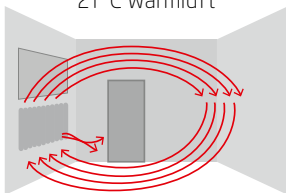
Heizen Sie alle Räume ausreichend

Kalte Luft kann weniger Feuchtigkeit aufnehmen als warme Luft. Deshalb sollte die Temperatur in Schlafräumen oder in genutzten Räumen nie unter 16°C sinken. Versuchen Sie niemals, kühle Räume mit der Luft aus wärmeren Räumen zu heizen. Dadurch gelangt nicht nur warme Luft, sondern auch Feuchtigkeit in die kühleren Räume. Die relative Luftfeuchtigkeit steigt, das Risiko der Schwitzwasserbildung und der Schimmelpilzbildung nimmt deutlich zu. Behindern Sie die Wärmeabgabe von Heizkörpern nicht! Durch Verkleidungen, Fensterbänke, Gardinen oder Vorhänge gelangt weniger Wärme in den Raum. In ungünstigen Fällen wird die notwendige Raumtemperatur nicht mehr erreicht.

Der richtige Standort

Wenn Möbel an kühlen Aussenecken oder Wänden stehen, sinkt die Wandtemperatur umso stärker, je näher sie an der Wand stehen. Dadurch wird die Schwitzwasserbildung und das Schimmelrisiko deutlich erhöht. Am besten ist es, in diesen Bereichen keine Schränke oder Betten mit geschlossenen Bettkästen aufzustellen. Sollte es nicht anders möglich sein, müssen mindestens 5-10 cm Abstand zur Wand eingehalten werden.

21°C Warmluft



belegliche Fussbodenwärme 20°C

Vorhänge auf Abstand halten

Um eine freie Zirkulation der Luft zu gewährleisten, sollten Vorhänge und Gardinen immer einen Handbreiten Abstand zur Wand und zum Fussboden haben.

Das neue Haus

In Neubauten (Massivbauweise) ist mit Baufeuchtigkeit zu rechnen. Durch verstärktes Lüften und Heizen aller Räume lässt sich diese erhöhte Feuchtigkeit innerhalb von 1–2 Jahren entfernen. Während dieser Zeit ist mit erhöhten Heizkosten zu rechnen.

Woher kommt die Feuchtigkeit in der Luft?

Die meiste Feuchtigkeit verursachen wir selbst, z. B. beim Duschen, Baden und Kochen. Aber auch durch Atmen oder Schwitzen. Eine weitere Feuchtigkeitsquelle sind Zimmerpflanzen: Praktisch das gesamte Giesswasser gelangt letztendlich in die Raumluft. Auch Aquarien oder Zimmer-springbrunnen erhöhen die Luftfeuchtigkeit erheblich.

Beispiel

Bei einer Temperatur von 20°C und einer Luftfeuchtigkeit von 50% enthält 1 m³ Luft 8,6 g Wasserdampf. In einer 4-Zimmer-Wohnung sind das ca. 3 Liter. 4 Personen erzeugen jeden Tag ca. 10–12 Liter Wasserdampf.

Checkliste

- › alle Räume abhängig von Funktion und Nutzung lüften
- › Luftfeuchtigkeit mit einem Hygrometer kontrollieren
- › nach Luftfeuchtigkeit und Geruchsbelastung lüften
- › beim Querlüften an Innentüren denken
- › ständig gekippte Fenster vermeiden
- › bei Baufeuchtigkeit verstärkt heizen und lüften
- › alle Räume ausreichend heizen
- › Türen zu wenig beheizten Räumen schliessen
- › Heizung nachts drosseln
- › Möbel nicht zu dicht an die Aussenwände
- › bei Vorhängen und Gardinen für ausreichend Hinterlüftung sorgen
- › Anzahl der Zimmerpflanzen begrenzen

Noch Fragen?

Sollten Sie Probleme mit zu hoher Luftfeuchtigkeit haben, dann finden Sie Ihre nächste Krüger Niederlassung hier: **krueger.ch / T 0848 370 370**

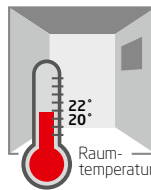
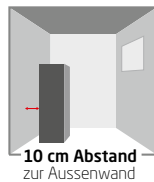
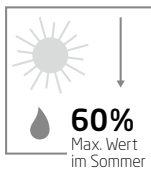
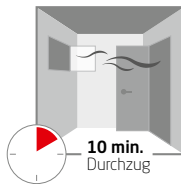
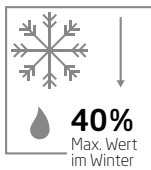
Unser Team

Ob Beratung, Koordination, Ursachenbestimmung, Trocknung oder Sanierung – die Experten unseres Teams sind seit vielen Jahren im Geschäft und verfügen über langjährige Erfahrung im Umgang mit Wasser- und Feuchteschäden.

Unsere Leistungen

- › Schadenaufnahme und Kostenkalkulation
- › Sofortmassnahmen zur Schadenminderung
- › zerstörungsarme Leckortung und Ursachenbestimmung
- › technische Trocknung
- › Schimmelpilzbeseitigung
- › Klimaüberwachung

Tipps



All diese Massnahmen tragen dazu bei, dass der Schimmelpilz keine Chance hat und Sie in einem gesunden Wohnklima leben können.

Richtig Lüften

